

Hinweise:

Die **Lesekartei** rund um das Thema „die Kartoffel“ kann als Informationsquelle zum Lapbook verwendet werden. Alle Aufgaben im Lapbook können anhand der Kartei bearbeitet werden. Die Schülerinnen und Schüler (SuS) erhalten in Form von kleinen Texten (2-Stern-Variante) bzw. Stichpunkten (1-Stern-Variante) die für die jeweiligen Stationen relevanten Informationen. Sie werden als Stationen im Klassenraum verteilt.

Die ausmalbaren Elemente für das **Lapbook** sind als Kopiervorlagen inklusive Bastelanleitung im Material vorhanden. Jedes einzelne Kind erhält diese zum Bearbeiten des eigenen Lapbooks.

Mithilfe der Lesekartei werden die SuS bei ihrer Informationssammlung zu den jeweiligen Bereichen rund um das Thema „ die Kartoffel“ unterstützt. Ein zielloses Suchen von Informationen innerhalb der großen Menge an Büchern und Artikeln im Internet kann somit umgangen werden. Dies bietet vor allem eine Entlastung für das Lehrpersonal, da die recherchierten Inhalte nicht erst auf deren Richtigkeit überprüft werden müssen, bevor die SuS sie tatsächlich verwerten. Zur visuellen Unterstützung enthält das Material noch **25 „Tafelbilder“**, die selbstverständlich auch digital angezeigt werden können.

Die Lesekartei enthält folgende Themenbereiche* (je zweifach differenziert):

Entwicklung (Allgemeines & Wachstum)

Ernte

Sorten (Verwendung & bunte Knollen)

Geschichte (Entdeckung & Verbreitung)

Risikofaktoren (Schädlinge & Krankheiten)

Gesundheit

Tolle Knolle (Gedichte & Redewendungen)

*Die Themen sind nicht durchnummeriert und unabhängig voneinander einsetzbar - einzelne Stationen können demnach von der Lehrperson „rausgestrichen“ werden.

Das Material ist einsetzbar in der 3.-4. Klasse der Grundschule und der 5.-6. Klasse der Förderschule.

Die Autorin freut sich über einen Besuch:  leni_brummel

So sieht das Lapbook aus:

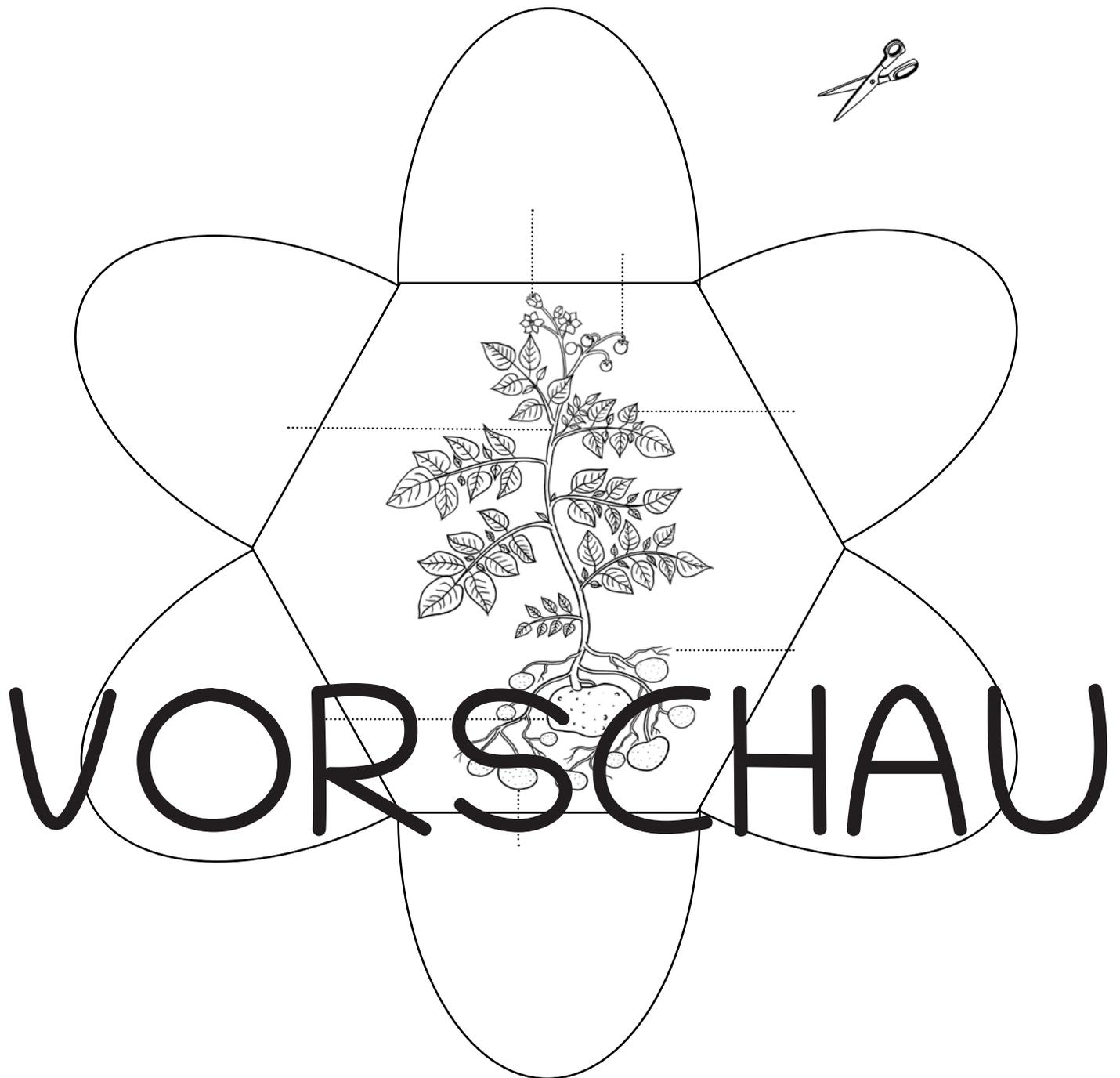
Löcher für die „Wäscheleine“



Station: Entwicklung - Aussehen

„Faltkreis“

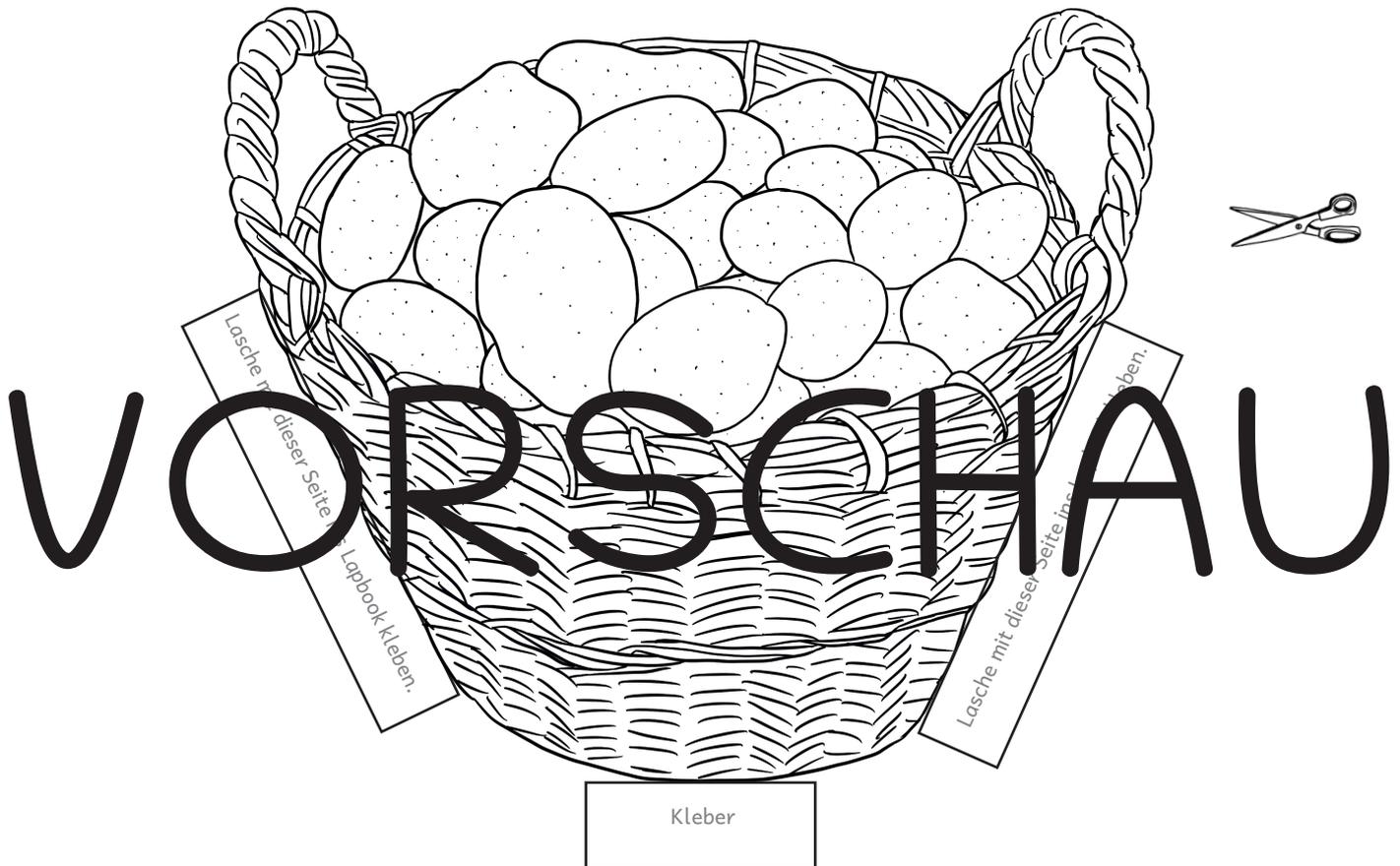
Beschrifte die Kartoffelpflanze so, wie du es gelernt hast. Schneide dann den Faltkreis aus und klebe ihn auf dein Lapbook. Dann klappt du den Faltkreis zusammen.



Station: Ernte

„Briefumschlag“

Schneide den Korb aus und klebe ihn an den Klebelaschen in dein Lapbook. Anschließend schreibst du das Wichtigste über die Kartoffelernte auf die Zettelchen, schneidest diese aus und packst sie in den Korb in deinem Lapbook.



Ernte der frühen Kartoffeln: Mitte Juni



Wachstum

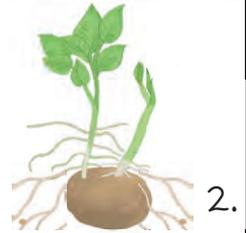
1:

- Keimende Kartoffel („Mutterkartoffel“) wird in die Erde eingepflanzt
- Triebe wachsen



2:

- die Triebe durchbrechen die Erde und bilden grüne Blättchen
- die Mutterkartoffel bildet im Boden Seitentriebe mit kleinen Wurzeln
- in der Mutterkartoffel ist die „Nahrung“ für die neu wachsenden Keimlinge gespeichert



3:

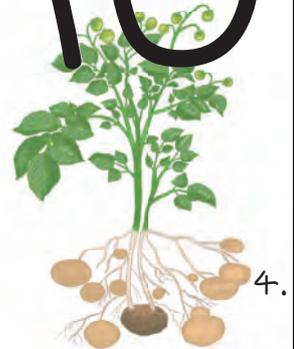
- aus den kleinen Trieben wachsen Sträucher
- Bienen bestäuben die Blüten
- die Wurzeln bilden Knollen



VORSCHAU

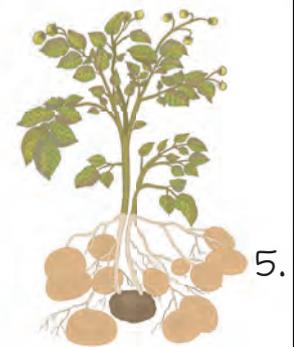
4:

- um die Pflanze muss Erde angehäuft werden (Schutz vor Licht)
- aus Blüten werden giftige Früchte



5:

- dank Sonne und Regen reifen die Kartoffeln



6:

- das Kartoffelkraut welkt (es wird braun und dürr)
- 15 bis 18 Kartoffeln sind erntereif





Aussehen

Blüten (weiß oder lila)

Früchte

Blätter

Stängel

VORSCHAU

Ausläufer

junge Kartoffeln

Mutterkartoffel

Wurzeln





Erntezeit:

Kartoffeln können 2 bis 3 Wochen, nachdem die Pflanze braun geworden ist, geerntet werden. Es gibt verschiedene Kartoffelsorten, die zu unterschiedlichen Zeiten reif sind: frühe Sorten (Juni), mittelfrühe Sorten (Ende Juli bis August) und späte Sorten (September bis Oktober).

Durch Maschinen:

Für die maschinelle Ernte von Kartoffeln gibt es verschiedene Maschinen. Im Frühjahr werden die Hügel von Traktoren mit sogenannten Kartoffeldammformern gebildet. Daraufhin setzen spezielle Legemaschinen die Kartoffeln tief in die Dämme (Hügel-Reihen). Sobald die Kartoffeln reif sind, graben Erntemaschinen die Knollen aus dem Boden.

In Handarbeit:

In Handarbeit erfolgt die Ernte heutzutage nur noch in privaten Gärten oder in Entwicklungsländern. Diese verwenden jedoch zusätzlich oft Rinder für die Arbeit auf dem Kartoffelacker.

Mithilfe von Grabegabeln, Spaten oder Kartoffelhacken können die Knollen aus dem Boden gelöst werden. Dieser sollte bei der Ernte trocken sein, damit die Kartoffeln sich leichter lösen. Wenn ein Exemplar grüne Stellen hat, so muss dieses aussortiert werden, denn diese sind giftig.

Lagerung:

Kartoffeln können nach der Ernte mehrere Monate haltbar sein. Dafür müssen sie aber in einem kühlen und dunklen Ort gelagert werden (z. B. im Keller).





